

Projektförderung für kulturelle Zwecke

Übersicht der Empfehlungen zur Szene der freien darstellenden Kunst 2017

Anlage 1

Produkt: 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur
Leistung: 1.28102.01 Förderung freier Träger

Plan: 333.333 €

Ifd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
1	Aktionstheater Halle e.V.	"Ideenbörse" Aufbau einer Stadtteiltheatergruppe und Bürgercoaching ganzjährig	Stadt Halle 1.520 € Aktion Mensch 5.000 € Sonstige 3.130 € Gesamteinnahmen 9.650 €	Honorare 6.260 € Sachkosten 1.590 € Öffentlichkeitsarbeit 700 € Mieten 1.100 € Gesamtausgaben 9.650 €	kein Antrag	1.520,00 €	1.520,00 €	Das Aktionstheater Halle e. V. bietet im Stadtteil Neustadt kulturelle und soziokulturelle Angebote an und ist dort intensiv vernetzt. Das Projekt „Ideenbörse“ will in der Kulturwerkstatt-Halle Neustadt, die in der Grünen Villa entstanden ist, eine Stadtteiltheatergruppe aufbauen. Künstlerische Mittel bieten die Chance, ins Gespräch miteinander zu kommen. Das Projekt hat das Potential, die Entwicklung des Stadtteils mit soziokulturellen Mitteln zu fördern und es wird empfohlen, es mit 1.520 € zu unterstützen.
6	Die Kiebitzensteiner e.V.	50 Jahre Kiebitzensteiner Gala im Steintor 16.09.2017	Stadt Halle 8.000 € Eintritt 9.000 € unbar 2.000 € (Probenpauschalen) Gesamteinnahmen 19.000 €	Honorare 6.800 € Technik 300 € Öffentlichkeitsarbeit 5.000 € Saalmiete 3.000 € GEMA 900 € Sonstige Ausgaben 1.000 € unbar 2.000 € (Probenpauschalen) Gesamtausgaben 19.000 €	500 €	8.000,00 €	5.200,00 €	Die „Kiebitzensteiner“ feiern in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Das Jubiläum soll mit breiter Öffentlichkeit gefeiert werden und das bunte Programm soll die lange Tradition des Kabarets in Halle widerspiegeln. Dazu sind zum Gala-Abend am 16.09.2017 im Steintor-Varieté auch verschiedene Kabarets eingeladen: Academixer (Leipzig), die Zwickmühle und die Oderhähne (beide Frankfurt/Oder) u.a.m. Es wird empfohlen, die Vorbereitung und Durchführung des Gala-Abends mit 5.200 € zu fördern.
7	Die Kiebitzensteiner e.V.	Ökologisches Kabarett zum 50. Geburtstag der Kiebitzensteiner 01.05. bis 31.12.2017	Stadt Halle 500 € Eintritt 6.300 € Land Sachsen-Anhalt 7.500 € unbar 3.000 € (Probenpauschalen) Gesamteinnahmen 17.300 €	Honorare 10.700 € Ausstattung 450 € Miete 1.000 € Werbung 1.500 € Technik 3.000 € Transporte 500 € Sonstiges 150 € Gesamtausgaben 17.300 €	500 €	500,00 €	keine Förderung	Mit dem Projekt „Ökologisches Kabarett über Land“ wollen die Kiebitzensteiner unter dem Motto „Lieber ein Kabarett mit einem Auto aufs Dorf, als 30 Autos zum Kabarett in die Stadt“ (Zitat aus der Projektbeschreibung) im Saalekreis und im Mansfelder Land auftreten und einen Querschnitt aus Kabarettstücken der vergangenen Jahre aufführen. Angesichts der Förderempfehlungen für die Spielstätte (Nr. 97) und die Gala 50 Jahre (Nr. 6) wird empfohlen, bei diesem Projekt, dessen Auswirkungen für das städtische Kulturleben relativ gering sind, keine Förderung auszureichen.
20	Julia Raab	Von Halunken und Halloren - Interaktive Stadtführung für Kinder (Wiederaufnahme) März bis Oktober 2017	Stadt Halle 5.960 € Eigenmittel 2.800 € Gesamteinnahmen 8.760 €	Honorare 6.300 € Verwaltungskosten 100 € Materialkosten 150 € Öffentlichkeitsarbeit 1.900 € Fahrtkosten 310 € Gesamtausgaben 8.760 €	1.000 €	5.960,00 €	2.380,00 €	Die Stadtführung der Figurenspielerinnen Julia Raab und Anja Schwede als zwei Halunken ist ein Rundgang durch die Saalestadt und ihre Sagenwelt; sie stellt ein interaktives Angebot für Kinder ab sechs Jahren dar. Die 2015 mehrfach durchgeführte Stadtführung soll 2017 mit weiteren interessierten Gruppen aus KITAs und Schulen (Anfragen liegen vor) durchgeführt werden. 20 Stadtführungen sind geplant. Es wird empfohlen, diese originelle, vor allem für Kinder und Familien geeignete Stadtführung mit 2.380 € zu fördern.
22	Kaltstart e.V.	IMPRONALE! 15. Improtheaterfestival 30.11. bis 03.12.2017	Stadt Halle 17.230 € Land Sachsen-Anhalt 8.000 € Lotto-Toto 3.600 € Teilnehmergebühren 13.590 € Eintritt 3.800 € Gesamteinnahmen 46.220 €	Honorare 23.670 € Mieten 2.470 € Fahrtkosten 4.000 € Aufwandsentschädigungen 10.480 € Verwaltungskosten 1.100 € Öffentlichkeitsarbeit 4.500 € Gesamtausgaben 46.220 €	1.500 €	17.230,00 €	11.190,00 €	Das 15. Improvisationstheaterfestival unter der künstlerischen Leitung von Franka Söll (freie Theaterpädagogin) findet im Dezember 2017 zum 17. Mal in Halle statt und ist fester Bestandteil der freien regionalen und überregionalen Theaterszene. Das vielschichtige Programm des Festivals mit zahlreichen Aufführungen, fünf Workshops, der abschließenden Werkschau sowie der Verleihung von zwei IMPROKALen tragen zur Weiterentwicklung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei. Durch die Beteiligung internationaler Akteure und Theatergruppen erreicht das Festival eine überregionale Ausstrahlung, es wird empfohlen, das Festival mit 11.190 € zu fördern.
26	Kindertheater "Billy on Stage" e.V.	Musical "Francke in the Footsteps of Luther" Juni 2017	Stadt Halle 11.730 € Spenden, Sponsoring 100 € Eintritt 1.500 € Saalesparkasse 1.000 € Mitgliedsbeiträge 900 € Gesamteinnahmen 15.230 €	Honorare 4.400 € Öffentlichkeitsarbeit 6.200 € Mieten 750 € Technik 600 € Bühnenbild, Kostüme 2.000 € CD Produktion 950 € Sonstiges 250 € Catering 80 € Gesamtausgaben 15.230 €	kein Antrag	11.730,00 €	7.620,00 €	Das englischsprachige Kinder- und Jugendtheater „Billy on Stage“ plant 2017 das Musical „Francke in the Footsteps of Luther“, das sich mit dem Leben und Wirken von August Hermann Francke auseinandersetzt, zur Aufführung zu bringen. Auf Grund des direkten Bezugs des Projekts zu unserer Stadt und der kulturellen Bereicherung von Kinder und Jugendliche wird eine Förderung in Höhe von 7.620 € empfohlen.
27	kreativ e.V.	tanz, Halle tanz! DAS TANZFESTIVAL FÜR HALLE						Der Antrag wurde am 17.02.2017 zurückgezogen.
36	Ricardo Endt	Interaktive Performance: The Vault - Wasteland Germany	Stadt Halle 3.000 € Eintritt 3.600 € Eigenmittel 5.000 € Kunststiftung LSA 5.000 € Kulturstiftung Sachsen 10.000 € Stadt Leipzig 10.000 € Gesamteinnahmen 36.600 €	Honorare 20.100 € Öffentlichkeitsarbeit 2.350 € Transporte 1.000 € Technik 3.500 € Materialien 6.000 € Miete 2.700 € Verwaltungskosten 200 € Versicherung, GEMA 750 € Sonstiges Gesamtausgaben 36.600 €	kein Antrag	3.000,00 €	keine Förderung	The Vault – Wasteland Germany ist eine interaktive Performance und erzählt von einem fiktiven, zerstörten urbanen Raum und seinen Überlebenden. Die Erfahrungen des Veranstalters zeigen, dass eher ein kleineres Publikum angesprochen wird, so dass diese Veranstaltung als Event beworben werden soll. Der Antragsteller ist aus Leipzig. Die Veranstaltung soll auch dort durchgeführt werden. Dies widerspricht den Förderrichtlinien; Punkt 1. Grundsätze, Absatz 1. Deshalb wird keine Förderung empfohlen.
38	Schaustelle e.V.	Kindertheaterstück: "Nils Holgerssons wunderbare Reise" Mai bis Dezember 2017	Stadt Halle FB Kultur 5.100 € Land Sachsen-Anhalt 17.000 € Lotto Toto 10.700 € Eintritt, Eigenmittel 6.000 € Gesamteinnahmen 38.800 €	Honorare 29.800 € Ausstattung 2.000 € Mieten 1.500 € Technik 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.500 € Transportkosten 500 € Versicherungen, KSK 1.500 € Gesamtausgaben 38.800 €	1.000 €	5.100,00 €	3.310,00 €	Schaustelle e. V. vereint Künstler aus unterschiedlichen Sparten, die mit ihren Projekten zu einer lebendigen freien Theaterszene in Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Nach den erfolgreichen Inszenierungen in den Sommern der vergangenen Jahre auf der Oberburg Giebichenstein ist die Dramatisierung des Kinderbuchklassikers "Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen" geplant. Die Premiere des Stücks für Kinder ab 5 Jahren soll im Mai 2017 sein und bis Dezember in Halle und auch in anderen Städten Sachsen-Anhalts, in 20 Vorstellungen gezeigt werden. Es wird empfohlen, die Produktion als Beitrag zur Kinder- und Jugendkultur mit 3.310 € zu fördern.
39	Schaustelle e.V.							Antrag zurückgezogen aufgrund ausbleibender Landesförderung, dafür Projekt Antrag 134.

Ifd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
40	schillerBühne halle e.V.	Produktion "Sexy-Anhalt - Wir kommen früher!" Oktober, November 2017	Stadt Halle FB Kultur 6.500 € Land Sachsen-Anhalt 22.000 € Lotto Toto 11.860 € Eintritt, Eigenmittel 5.000 € Sponsoring 2.000 € Gesamteinnahmen 47.360 €	Honorare 31.750 € Personalkosten 3.500,00 € Ausstattung 2.400 € Mieten 6.500 € Öffentlichkeitsarbeit 3.210 € Gesamtausgaben 47.360 €	1.000 €	6.500,00 €	4.220,00 €	Die schillerBühne Halle plant Teile der Abenteuer des Till Eulenspiegels zu dramatisieren. Das Stück soll eine ... musikalische Renaissance-Satire, ... die ausgewählten Geschichten werden zu einem Stück verwoben. Renaissancemusik (Instrumentaltänze, Choräle, Tanzlieder des frühen 16. Jhd.) ... Die unterhaltsame Zeitreise mit Wortwitz und Musik ist für Jugendliche und Erwachsenen konzipiert und soll im Oktober erstmalig aufgeführt werden. Es wird empfohlen, die Produktion und die Aufführungen mit 4.220 € zu fördern.
41	schillerBühne halle e.V.	Produktion "Wo meine Heimat ist - das große Fest der Volksmusik" Juli 2017						Der Antrag wurde am 18.01.2017 zurückgezogen.
43	spielmitte e.V.	Puppenklub Halle ganzjährig	Stadt Halle FB Kultur 3.000,00 € Eigenmittel 1.725,00 € Land Sachsen-Anhalt 5.937,52 € Lotto Toto 1.700,00 € Gesamteinnahmen 12.362,52 €	Honorare 9.140,00 € Mieten 1.440,00 € Öffentlichkeitsarbeit 200,00 € Transporte 200,00 € GEMA 222,60 € Material 750,00 € KSK 409,92 € Gesamtausgaben 12.362,52 €	1.000 €	3.000,00 €	1.950,00 €	Der Verein spielmitte e.V. gründete im März 2016 einen Puppentheater-Jugendclub für Menschen ab 10 Jahren, unter der Leitung von Michael Morche und Lena Wimmer (freie Puppenspielerin). Im Herbst 2017 sind drei Präsentationen der Arbeiten des Puppenklubs geplant. Es wird empfohlen, die künstlerische Arbeit des Puppentheater-Jugendklubs mit 1.950 € zu fördern.
47	TAKIKI Tanztheater von Kindern für Kinder	Märchen - Tanzgeschichten 01.11.2017	Stadt Halle FB Kultur 1.500 € Eintritt 3.750 € Land Sachsen-Anhalt 9.000 € Sponsoren 750 € Gesamteinnahmen 15.000 €	Honorare 7.000 € Mieten 3.000 € Öffentlichkeitsarbeit 400 € Ausstattung 2.500 € Sonstiges (Betriebskosten, GEMA) 2.100 € Gesamtausgaben 15.000 €	kein Antrag	1.500,00 €	970,00 €	Das Tanztheater von Kindern für Kinder bringt seit 20 Jahren jährlich ein Tanzstück von Kindern für Kinder heraus. Die Kinder sind im Alter zwischen fünf und sieben Jahren und werden aus sieben Tanzgruppen des TC Schwarz-Silber Halle zusammengeführt. Die gelungenen Aufführungen der letzten Jahre belegen den Erfolg der künstlerischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die Vormittagsvorstellungen für Schulen fanden großen Anklang und waren oftmals ausverkauft. Es wird empfohlen, das Tanztheaterstück 2017 mit 970 € zu fördern.
48	Tanzrausch Musicalschule	Aufführung eines Musicals mit Jugendlichen Juni 2017	Stadt Halle FB Kultur 8.387 € Eintritt 3.050 € Land Sachsen-Anhalt 8.500 € Sponsoren 500 € Eigenmittel 2.000 € Gesamteinnahmen 22.437 €	Honorare 17.017 € Mieten 3.120 € Öffentlichkeitsarbeit 120 € Materialien 800 € Technik 400 € Sonstiges (Betriebskosten, GEMA) 980 € Gesamtausgaben 22.437 €	750 €	8.387,00 €	1.670,00 €	Seit 2013 besteht die Tanzschule Tanzrausch & Musicalschule unter der Leitung von Silke Neumann (Diplomtanzpädagogin). In dem geplanten Projekt soll mit Jugendlichen zwischen zehn und achtzehn Jahren die Inszenierung eines zeitgenössischen Musicals erarbeitet, überarbeitet und erneut in verbesserter Form aufgeführt werden, um den Prozess der Entwicklung zu erleben und zu erlernen. Das Projekt dient der tänzerischen und Persönlichkeitsentwicklung der beteiligten Jugendlichen, ist aber auch ein Beleg für den Ausbildungsstand. Deshalb wird empfohlen, nur die unmittelbaren Kosten für die Aufführungen mit 1.670 € zu fördern.
49	Theater Apron e.V.	Inszenierung: "William Shakespeare schreibt für uns" 16.11.2017	Stadt Halle FB Kultur 4.500 € Eintritt/Eigenmittel 3.600 € Land Sachsen-Anhalt 18.500 € Sponsoren 2.300 € Lotto Toto 8.500 € Gesamteinnahmen 37.400 €	Honorare 30.600 € Mieten 1.750 € Öffentlichkeitsarbeit 1.750 € Materialien 500 € Transporte 750 € Ausstattung 1.800 € Verwaltungskosten 250 € Gesamtausgaben 37.400 €	1.500 €	4.500,00 €	2.920,00 €	Geplant ist die Dramatisierung und Inszenierung einer von William Shakespeare verfassten Episode in dem Theaterstück „Sir Thomas More“. Im Zentrum steht hier die Rede des englischen Staatsmannes Thomas Morus, welche dieser vor dem Volk hält, um fremdenfeindliche Übergriffe zu verhindern. Premiere und Aufführungen sind ab Mitte November bis Ende Dezember 2017 geplant. Eine Förderung in Höhe von 2.920 € wird empfohlen, da das aktuelle Thema der Fremdenfeindlichkeit im Zentrum des Theater-Projektes steht. Es wird ein wichtiger Beitrag zur Reflexion bestehender Ressentiments gegenüber Fremden/ Flüchtlingen und somit zur politischen Bildung im Allgemeinen geleistet.
50	Theater Apron e.V.	Sommertheaterprojekt "Mord im MDR" 28.06.2017	Stadt Halle FB Kultur 22.800 € Eintritt/Eigenmittel 26.500 € Sponsoren 5.500 € Gesamteinnahmen 54.800 €	Honorare 40.100 € Mieten 4.500 € Öffentlichkeitsarbeit 2.300 € Materialien 1.750 € Transporte 650 € Ausstattung 2.500 € Verwaltungskosten 250 € Tantiemen, GEMA 2.750 € Gesamtausgaben 54.800 €	1.500 €	22.800,00 €	14.820,00 €	Im Rahmen des diesjährigen Sommertheaters im Moritzburggraben ist die Inszenierung des Stückes „Mord im MDR“ geplant. Der Spielort wird zum Ort der Spielhandlung; das Theaterpublikum wird zum Studiopublikum, die Darsteller zum Apparat der medialen Akteure. Als schwarze Medien-Satire im Krimi-Gewand erzählt „Mord im MDR“ die Geschichte eines narzisstisch-verbitterten TV-Moderators. Seit mehreren Jahren ist das Sommertheater im Moritzburggraben ein etabliertes Highlight, zumal es die Sommerpausen-Lücke der städtischen Bühnen ausfüllt. Als Mischung aus Kabarett und Theaterspiel, Improvisation und Inszenierung erfreut es sich großer Beliebtheit. Ferner zeigt sich Halle (Saale) im sommer-theatralischen Moritzburggraben auch den Touristen von seiner kulturell lebendigsten Seite. Eine Förderung in Höhe von 14.820 € wird empfohlen.
51	Theater Apron e.V.	Kindertheaterinszenierung "An der Arche um Acht" 20.05.2017	Stadt Halle FB Kultur 4.000 € Eintritt/Eigenmittel 3.300 € Sponsoren 2.700 € Land Sachsen-Anhalt 16.500 € Lotto Toto 9.000 € Gesamteinnahmen 35.500 €	Honorare 26.300 € Mieten 2.500 € Öffentlichkeitsarbeit 2.000 € Transporte 1.000 € Ausstattung 2.500 € Verwaltungskosten 200 € Tantiemen, GEMA 1.000 € Gesamtausgaben 35.500 €	1.500 €	4.000,00 €	2.600,00 €	Inszeniert werden soll das Kinderstück „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub. Die Handlung dreht sich um drei befreundete Pinguine, die in ihrer Welt zusammen leben und sich gerne streiten. Zu erwarten ist eine originelle Inszenierung, die junge wie „erwachsene“ Herzen erfreuen wird. Neben der Premiere in Halle soll das Stück auch in Teutschenthal, Bad Lauchstädt, Sangerhausen und Naumburg gespielt werden. Gerade während der „Kirchentage auf dem Weg“ wird das Stück für die lebendige Theater-Kultur in Halle (Saale) stehen und überregionale Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Eine Förderung in Höhe von 2.600 € wird empfohlen, da das Projekt wesentliche Fragen des Lebens auf spielerische Art an Kinder heranträgt.
53	Wolter und Kollegen! e.V.	DIE VÖGEL III Interventionsprojekt						Der Antrag wurde zurückgezogen.
54	WUK THEATER! i.G.	Pfänners Freiheit Internationales Sommertheaterfestival	Stadt Halle FB Kultur 15.000 € Eintritt 10.000 € Sponsoren 1.500 € Land Sachsen-Anhalt 20.000 € Lotto Toto 3.000 € Eigenmittel 1.000 € Gesamteinnahmen 50.500 €	Honorare 36.600 € Mieten 3.500 € Öffentlichkeitsarbeit 4.000 € Ausstattung 1.500 € Technik 2.500 € Transporte 1.200 € Verwaltungskosten 300 € Tantiemen, GEMA 900 € Gesamtausgaben 50.500 €		15.000,00 €	15.000,00 €	WUK Theater Quartier i. G. ist die organisatorische und rechtliche Struktur, die Wolter & Kollegen mit dem Einzug in das ehemalige Kulturhaus Kurt Wabbel am Holzplatz gebildet haben. Das Format Pfänners Freiheit wurde 2015 zum ersten Mal durchgeführt. Für 2017 wurde es überarbeitet. 2017 werden mit verschiedenen Partnern - vor allem Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Stadtmuseum - nationale und internationale Sommertheatergruppen nach Sachsen-Anhalt eingeladen. Für die Durchführung eines solchen internationalen Festivals, bei dem sich lokale und internationale Szene begegnen, austauschen können und für die Hallenserinnen und Hallenser spannende und anregende Inszenierungen aufgeführt werden, wird empfohlen, dieses mit 15.000 € zu fördern.

lfd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
55	Studierendentheater der MLU c/o Wolter und Kollegen! e.V.	DIE GLÜCKLICHEN Interventionsprojekt	Stadt Halle FB Kultur 18.000 € Eintritt/Eigenmittel 2.000 € Sponsoren 5.400 € Nord LB 10.000 € Gesamteinnahmen 35.400 €	Honorare 25.600 € Mieten 1.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.500 € Materialien/Ausstattung 3.000 € Technik 3.500 € Transporte 550 € Verwaltungskosten 250 € Gesamtausgaben 35.400 €		18.000,00 €	11.700,00 €	Seit 2013 führt der Theaterverein Wolter und Kollegen das Studierendentheater im Auftrag der Uni als außeruniversitärer Partner durch. Seitdem sind unter der Leitung von Tom Wolter mehr als fünf Produktionen entstanden. Dem Ensemble gehören mehr als 15 Spielerinnen und Spieler an. „Die Glücklichen“ ist der vorläufige Schlusspunkt der theatralen Auseinandersetzung zum Thema Glück. Nach der Intervention 2015 mit dem Titel „Die Schuldigen“ und 2016 „Die Mittellosen“ werden im Juni 2017 im ehemaligen städtischen Schulgarten am Galgenberg „Die Glücklichen“ präsentiert. Das Interventionsprojekt erschließt durch seinen Charakter die Vernetzung vieler Akteure der freien Theaterszene in Halle. Die bisherigen Produktionen des Studierendentheaters lassen spannende Theaterabende erwarten. Es wird deshalb empfohlen, es mit 11.700 € zu fördern.
59	Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.	Zirkusferien in Halle-Neustadt 24.07. - 04.08.2014	Stadt Halle FB Kultur 2.000 € Eigenmittel 3.690 € Land Sachsen-Anhalt 11.000 € Lotto Toto 9.000 € Gesamteinnahmen 25.690 €	Honorare 23.560 € Öffentlichkeitsarbeit 250 € Auf- und Abbaukosten 800 € Materialien 1.000 € Sonstiges 80 € Gesamtausgaben 25.690 €	1.500 €	2.000,00 €	2.000,00 €	Die Zirkusferien auf dem Zirkusspielplatz ermöglicht es Kindern und Jugendlichen vom 24.07.-04.08.2014, die Welt des Zirkus kennenzulernen. Die Kinder und Jugendlichen erleben täglich von 10-17 Uhr ein Interessen orientiertes und flexibles Angebot. Die Teilnehmer der festen Trainingsgruppen können an der Abschlussshow mitwirken und erlernen dazu eine Vielzahl an Zirkusdisziplinen. Für zahlreiche Kinder ersetzen die Zirkusferien eine Urlaubsreise, die ihre Eltern meist nicht finanzieren können. Da den Kindern eine kulturelle und künstlerische Förderung im Rahmen der sozialraum-orientierten Arbeit ermöglicht wird, wird eine Förderung in Höhe von 2.000 € empfohlen.
62	AGGREGATE Theater GbR	Inszenierung Wunschaschinen - Bewohner der Krise 03 bis 05/2017	Stadt Halle FB Kultur 16.000 € Land Sachsen-Anhalt 20.000 € Einnahmen/Sponsoring 4.250 € Gesamteinnahmen 40.250 €	Honorare 25.000 € Miete/Nebenkosten 4.000 € Technik 2.400 € Öffentlichkeitsarbeit 3.800 € Ausstattung 2.500 € Reise- und Transportkosten 1.000 € Sonstiges 1.550 € Gesamtausgaben 40.250 €	kein Antrag	16.000,00 €	7.800,00 €	AGGREGATE ist eine neu gegründete Theatergruppe, die ihren Sitz in Halle hat und mit Astrid Kohlhoff und Silvio Beck zwei Mitglieder hat, die schon mehrfach bei der Schaubühne e. V. bzw. mit Volker Dirkes in Halle künstlerisch tätig waren. Die weiteren Schauspieler Charles Toulouse und David Jeker kommen aus Berlin. Die erste Stückentwicklung unter dem Titel „Wunschaschinen“ will die Spannung „zwischen Individualität und ökonomischen Marktgeschehen“ ausloten. Die theatrale Grundsituation wird durch ein Vorzimmer geprägt, in dem die Figuren, Angestellte eines global agierenden Unternehmens, warten müssen und ihnen dabei die Zukunftsaussichten und -ängste deutlich werden. Das Stück wird einen durchaus eigenen Blick auf die Gegenwart werfen und seine Uraufführung in Halle haben, deshalb wird empfohlen, es mit 7.800 € zu unterstützen.
63	AGGREGATE Theater GbR	Inszenierung "Proust 4 / 267-435 Auf der Suche nach der verlorenen Zeit" 09 bis 10/2017	Stadt Halle FB Kultur 5.000 € Land Sachsen-Anhalt 20.000 € Stadt Münster 20.000 € Kunststiftung NRW 15.000 € NRW Landesbüro 5.000 € Freie darstellende Künste 15.000 € Kulturstiftung Sachsen 5.000 € Stadt Leipzig 11.400 € Eintritt 11.400 € Gesamteinnahmen 96.400 €	Honorare 71.300 € Miete/Nebenkosten 8.000 € Technik 2.500 € Öffentlichkeitsarbeit 2.800 € Ausstattung 8.500 € Reise- und Transportkosten 1.400 € Tantiemen 1.330 € Sonstiges 570 € Gesamtausgaben 96.400 €	kein Antrag	5.000,00 €	3.250,00 €	„Proust 4 / 267-435 Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ entsteht als Ko-Produktion von Neubau Münster und AGGREGATE in Kooperation mit Löffl Leipzig und Theater im Pumpenhaus Münster. Regie wird Christian Fries führen. Die Erzähltradition wird wie folgt beschrieben: „Der Zoom fährt in das gesellschaftliche Milieu hinein und spießt auf, was er findet. Das entspricht dem dramaturgischen Konzept des Werks, das eher mündert, als dass es eine chronologische Geschichte erzählt.“ Geplant sind neben acht Aufführungen in Halle Aufführungen im Theater am Pumpenhaus Münster (Uraufführung) und dem Löffl Leipzig. Die Uraufführung ist ein sehr ehrgeiziges Projekt, das neben Halle weitere Aufführungsorte hat. Eine städtische Unterstützung in Höhe von 3.250 € wird empfohlen.
68	Jonas Schütte	Inszenierung "Das Herzenhören" 08.12.2017	Stadt Halle FB Kultur 24.700 € Eintritt 4.800 € Eigenmittel 3.500 € Gesamteinnahmen 33.000 €	Honorare 24.000 € Raummieten 3.000 € Materialien 1.000 € Technik 1.000 € Öffentlichkeitsarbeit 2.100 € Sonstiges/ KSK 1.900 € Gesamtausgaben 33.000 €	kein Antrag	24.700,00 €	16.050,00 €	Mit „Das Herzenhören“ ist die Dramatisierung und Aufführung des gleichnamigen Romans von Jan-Philipp Sender geplant. Auf der Suche nach ihrem spurlos verschwundenen Vater begibt sich Julia in dessen Heimat. Sie erfährt die Geschichte der Kindheit und Jugend ihres von Geburt an blinden Vaters und das dieser Julia, ihren Bruder und ihre Mutter verlassen hat, um zu seiner Liebe Mi Mi zurückzukehren. „Das Herzenhören“ ist ein inszenatorisch anspruchsvolles Projekt und steht für Liebe als „dem einzigen Mittel gegen Angst und Hass.“ Stimmiger Weise ist die Premiere für die Vorweihnachtszeit anvisiert. Es wird empfohlen, die Produktion dieses Stücks mit 16.050 € zu fördern.
69	Jonas Schütte	Inszenierung "Die Macht in Halle" nach "Macbeth" 30.09.2017	Stadt Halle FB Kultur 35.997 € Eintritt 1.800 € Eigenmittel 4.500 € Gesamteinnahmen 42.297 €	Honorare 38.147 € Raummieten 2.050 € Materialien/Technik 1.100 € Öffentlichkeitsarbeit 650 € Sonstiges 350 € Gesamtausgaben 42.297 €	kein Antrag	35.997,20 €	keine Förderung	Ziel des Projektes „Die Macht in Halle“ ist die theatrale Dramatisierung der realen Interessen, Bedürfnisse und Nöte von Vereinen und ähnlich organisierten Teilbevölkerungen Halles. In geleiteten Workshops (geplant sind ca. zehn parallel laufende) werden mit den einzelnen Gruppierungen die Interessenslagen ausformuliert und für einen pro Workshop gewählten Vertreter rhetorisch-dramaturgisch verdichtet und geprobt. Eine anknüpfende Inszenierung ist für 2018 angedacht. „Die Macht in Halle“ soll ein Lehrstück in politischer Meinungsbildung und demokratischem Meinungsstreit sein und andererseits wird Theater(arbeit) praktisch vermittelt. Die Präsentation der künstlerischen Arbeit kann erst 2018 erfolgen, es ist also dafür möglicherweise eine Förderung 2018 zur Verfügung zu stellen, jedoch nicht 2017.
70	Jonas Schütte	Inszenierung "Magie am Bahnhof" 30.09.2017	Stadt Halle FB Kultur 17.762 € Eintritt 5.000 € Eigenmittel 3.000 € Gesamteinnahmen 25.762 €	Honorare 19.912 € Mieten 3.000 € Materialien 1.500 € Öffentlichkeitsarbeit 950 € Sonstiges 400 € Gesamtausgaben 25.762 €	kein Antrag	17.762,00 €	11.540,00 €	Mit „Magie am Bahnhof“ soll ein Theaterstück zur Aufführung kommen, in dem zwei Akteure warten darstellen. Zwei Schauspieler füllen die scheinbar leere Zeit mit Pantomime, Slapstick-Einlagen und Zauberticks. Als jeweils abendfüllende Veranstaltung soll in der Bahnhofshalle des Halleschen Hauptbahnhofes gespielt werden (alternativ: „Studio Halle“). Zielgruppe sind alle Menschen ab 9 Jahren, die Lust darauf haben, den Alltag für die Dauer eines Abends hinter sich zu lassen. Jonas Schütte ist bekannt und beliebt für seine von Komik bis Tragik reichenden Inszenierungen. Für diese experimentelle Theaterarbeit im öffentlichen Raum wird Förderung in Höhe von 11.540 € empfohlen.

lfd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
71	schillerBühne halle e.V.	Wiederaufnahme Produktion "Salome" von Oscar Wilde 14.04.2017	Stadt Halle FB Kultur 15.721 € Eintritt 3.000 € Eigenmittel	Honorare 10.250 € Personalkosten 3.250 € Mieten 1.600 € Technik 700 € Öffentlichkeitsarbeit 2.921 €	1.000 €	15.721,44 €	6.280,00 €	Die schillerBühne Halle ist ein Verein, der die Förderung von Musik und Theater in der Stadt zum Ziel hat, ohne eigene Spielstätte. Das 1891 von Oscar Wilde geschriebene Drama „Salome“ hat seinen Ursprung in der biblischen Legende der Salome. Das Stück, inszeniert von Heidrun von Strauch, feierte 2016 im Puschkinsaal Premiere, es folgten neun Vorstellungen. Die schillerBühne plant aufgrund vermehrter Nachfrage die Wiederaufnahme im April 2017 mit sechs Vorstellungen im Puschkinhaus. Es wird empfohlen, die Wiederaufnahme 2017 mit 6.280 € zu fördern.
			Gesamteinnahmen 18.721 €	Gesamtausgaben 18.721 €				
73	Lena Zipp							Antrag zurückgezogen
75	Schwemme e.V.	"Lebenszeichen - experimentelle Aktionen in der Schwemmebrauerei" 01.-30.06.2017	Stadt Halle FB Kultur 10.500 € Eigenmittel bar 2.700 € Eigenmittel unbar 2.625 € Kulturstiftung des Bundes 29.600 € Stadtwerke Halle 7.500 € Saalesparkasse 2.500 €	Honorare 6.800 € Projektkoordination Honorare Künstler 17.300 € Bühnenbild, Requisiten, Materialien 8.500 € Öffentlichkeitsarbeit 3.000 € techn. Infrastruktur 12.500 € Objektberäumung 2.625 € Technik 3.200 € GEMA 500 € Sonstiges 1.000 €	kein Antrag	10.500,00 €	6.820,00 €	Im Juni 2017 wird die ehemalige Schwemmebrauerei erstmals als Ort für künstlerische Aktionen genutzt. Langfristiges Ziel ist es, an diesem Ort eine dauerhafte, bezahlbare Spielstätte für Halles freie Kulturszene zu etablieren. Die Aktion „Die Schwemme“ (federführend Alexander Terhorst und Oliver Rank) ist eine Eigenproduktion der freien halleschen Kultur- und Theaterszene. Die Performance wird vor Ort erarbeitet und ist speziell auf diesen zugeschnitten. Im Sinne der Anschubfinanzierung wird eine Förderung von 6.820 € für die erste Aktion „Die Schwemme“ vorgeschlagen.
			Gesamteinnahmen 55.425 €	Gesamtausgaben 55.425 €				
76	Die Kiebitzensteiner e.V.	Spielstättenförderung ganzjährig	Stadt Halle FB Kultur 30.000 € Eigenanteil (unbar) 22.000 € Eintritt 46.550 €	Honorare 73.707 € Textbücher, Kompositionen 11.432 € Tantiemen 2.000 € Betriebskosten 2.000 € Öffentlichkeitsarbeit 8.311 € Sonstiges 1.100 €	kein Antrag	30.000,00 €	30.000,00 €	Der Kleinkunst- und Kabarettverein die Kiebitzensteiner e. V., gegründet 1967 in Halle, widmet sich der Erhaltung, Pflege und Förderung der Kabarett- und Kleinkunst. Die Gruppe hat im Palais S, in der Ankerstraße ihre Heimatbühne. Der Verein beantragt eine anteilige Spielstättenförderung für 2017. Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Wesentlichen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Arbeit des „Die Kiebitzensteiner e. V.“ (vor allem Betriebskosten und Honorare) mit 30.000 € zu fördern.
			Gesamteinnahmen 98.550 €	Gesamtausgaben 98.550 €				
79	TraumSchüff eG i.G	TraumSchüff - Jungfernfahrt - Revü 14.-20.07.2017	Stadt Halle FB Kultur 9.200 € Eigenmittel (unbar) 2.000 €	Honorare 7.350 € Ausstattung 1.000 € Technik 1.400 € Stückrechte/GEMA 150 € Gebühren 500 € Öffentlichkeitsarbeit 800 €	kein Antrag	9.200,00 €	keine Förderung	TraumSchüff eG i. G. ist eine junge Theatergenossenschaft, die ihren Sitz in Berlin hat, einziges Teammitglied aus Halle (Saale) ist Jonas Schütte. Der Antrag bezieht sich auf den Aufenthalt der Künstlergruppe mit einem Theater-Floß, das aus recycelten Materialien im Frühsommer an der Bauhaus Universität Weimar entsteht, in Halle. Der Aufenthalt wird vom 14.-18.8. mit Theaterworkshops und einem Begleitprogramm beginnen und am Wochenende (19./20.8.) wird es das „Jungfernfahrt-Festival“ von 15.00 bis 24.00 Uhr mit halleschen Gruppen und dem TraumSchüff-Ensemble geben. Der Antrag enthält keine Angaben, ob dies mit den Akteuren der Stadt und deren Sommeraktivitäten abgestimmt ist. Es ist auch nicht klar, inwieweit bereits die wasserrechtlichen Bedingungen geprüft sind (das Floß soll nördlich der Kröllwitzbrücke anlegen). Das Projekt hat einen großen Anspruch, ob dieser eingelöst werden kann, ist angesichts der Unterlagen nicht einzuschätzen. Deshalb wird empfohlen, das Projekt nicht zu fördern.
			Gesamteinnahmen 11.200 €	Gesamtausgaben 11.200 €				
80	schillerBühne halle e.V.	Schlössertournee Sachsen-Anhalt mit der Produktion "Salome" 26.06.-30.07.2017	Stadt Halle FB Kultur 13.480 € Eigenmittel (unbar) 5.000 €	Honorare 14.200 € Personalkosten 4.000 € Transportkosten 280 €	kein Antrag	13.480,00 €	keine Förderung	„Salome“ von Oscar Wilde gehört heute zu den etablierten, jedoch wegen seiner Kürze selten gespielten Bühnenstücken. (siehe auch Antrag 71). Die schillerBühne plant nach der Wiederaufnahme des Stücks im April 2017 in Halle eine Schlössertour im Sommer 2017. Bisher sind neun Vorstellungen geplant, u. a. in Dieskau, Buro, Hederleben, Briest, Ermlitz und Maxdorf. Angesichts der Empfehlung, die Wiederaufnahme in Halle zu fördern, und der Tatsache, dass die Schlössertour nur sehr begrenzt das kulturelle Leben der Stadt tangiert, wird empfohlen, die Schlössertour nicht zu fördern.
			Gesamteinnahmen 18.480 €	Gesamtausgaben 18.480 €				
81	Andrea Ummenberger	Programm: "Nach Süden will ich nicht nur im Sommer" (AT)	Stadt Halle FB Kultur 9.970 € Eintritt 5.000 € Land Sachsen-Anhalt Eigenmittel (unbar) 2.500 €	Honorare 12.920 € Miete 780 € Technik 1.920 € Öffentlichkeitsarbeit 1.700 € Sonstiges 150 €	kein Antrag	9.970,00 €	6.480,00 €	Andrea Ummenberger, vormalig am Thalia Theater, arbeitet seit 2006 als freie Schauspielerin und tritt mit unterschiedlichen Soloprogrammen deutschlandweit auf. Im neuen Stück erzählt und singt „Christine L. über ihr Leben mit Stefan (49), belastet mit den Konflikten eines modernen Lebens und dem Postulat des ewigen Jungsein-müssen“. Wie in den Vorjahren wird das Stück zum CultourSommer im Hof des nt Premiere (12.7.2017) haben. Die Antragstellerin hat bisher keine Förderung beantragt, die bisherigen Produktion belegen, dass die Aufführungen ihre Zuschauer erreichen. Deshalb wird empfohlen, Stückentwicklung und szenische Umsetzung mit 6.480 € zu fördern.
			Gesamteinnahmen 17.470 €	Gesamtausgaben 17.470 €				
82	Julia Raab	Figuren- und Materialtheaterstück "Taschen" (Arbeitstitel) Sommer	Stadt Halle FB Kultur 19.374 € Eintritt 1.800 € Fonds Darstellende Künste 6.000 € Eigenmittel (unbar) 1.600 €	Honorare 16.872 € Miete 1.900 € Bühnenbild, Requisiten, Materialien 1.500 € Technik 2.800 € Öffentlichkeitsarbeit 3.950 € Fahrtkosten 450 € Unterbringung 320 € GEMA 180 € Sonstiges 802 €	kein Antrag	19.373,80 €	12.590,00 €	Die in Halle lebende Figurenspielerin und Theaterpädagogin Julia Raab plant ab Februar 2017 die Entwicklung des Figuren- und Materialtheaterstücks „Taschen“ (AT). Gemeinsam mit der Dramaturgin Sandra Bringer und weiteren Künstlern aus Halle soll eine genreübergreifende Inszenierung entstehen (Figurentheater, Schauspiel, Choreographie), ohne Sprache, mit und über eine prominente und präsente Tasche. In der Inszenierung will sich die Künstlerin mit den Themen Fremde, Flucht und Fluchtursachen auseinandersetzen. Die Premiere ist für den 19.10.2017, in der Theatrale geplant. Es wird empfohlen, die Stückentwicklung bis zur Premiere mit 12.590 € zu fördern.
			Gesamteinnahmen 28.774 €	Gesamtausgaben 28.774 €				

Ild. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
83	Julia Raab	Klassenzimmerstück mit Figurenspiel zum Thema IDEALE Herbst	Stadt Halle FB Kultur 8.260 € Honorare 7.985 € Eigenmittel (unbar) 975 € Mietendeckung 650 € Bühnenbild, Requisiten, Materialien 400 € Fahrtkosten 99 € Sonstiges 100 € Gesamteinnahmen 9.235 € Gesamtausgaben 9.235 €	kein Antrag	8.260,00 €	keine Förderung	Julia Raab plant ab September 2017, gemeinsam mit Sandra Bringer und der Puppenspielerin Anja Schwede (Leipzig) die Entwicklung eines Figurentheaterstücks. mit dem Titel „Ideale“. In der dreimonatigen Konzeptionszeit soll das Thema mit Schülerinnen und Schülern der Zweiten Integrierten Gesamtschule in drei Workshops ergründet werden. Das Ergebnis, nach der Entwicklung und Erprobung in der zweiten Schuljahreshälfte (2018), soll ein 45 minütiges Stück sein, welches in Klassenzimmern gezeigt wird. Das Projekt wird 2017 zu keinem öffentlichkeitswirksamen Abschluss geführt, denn die Premiere wird frühestens 2018 stattfinden, deshalb kann eine Projektförderung 2017 nicht empfohlen werden.	
88	Wieland Mikolajczyk	"Julius Caesar" - Shakespeare Schauspiel und Tanz ab November 2017	Stadt Halle FB Kultur 14.998 € Honorare 14.148 € Eintritt 6.000 € Mietendeckung 3.500 € Technik 500 € Materialien 1.500 € Öffentlichkeitsarbeit 950 € GEMA 150 € Sonstiges 250 € Gesamteinnahmen 20.998 € Gesamtausgaben 20.998 €	kein Antrag	14.998,00 €	keine Förderung	Das Team Wieland Mikolajczyk, Jonas Schütte und Ania Krenz hat sich im Jahr 2016 gebildet und als erste Produktion „Caligula“ von Albert Camus zur Aufführung gebracht. Leider fehlen dazu in den Unterlagen auswertende Angaben. In der Projektbeschreibung zu „Julius Caesar“ heißt es: „Die Vorlage von Shakespeare bietet von sich aus Ambivalenz der Protagonisten... Ist nun der Tyrann böse, der die Republik entmachtet oder die Verschwörer, die mit einem Mord versuchen, die Demokratie aufrecht zu erhalten“. Angesichts der Tatsache, dass das Team auf Grund fehlender aussagefähiger Unterlagen nicht einzuschätzen ist, wird keine Förderung empfohlen.	
89	KALTSTART e.V. Junges Musical Halle	Inszenierung "Das Böse"	Stadt Halle FB Kultur 15.970 € Honorare 15.250 € Eigenanteil (bar) 3.690 € Mietendeckung 1.450 € Technik 500 € Ausstattung 500 € Fahrtkosten 500 € Öffentlichkeitsarbeit 360 € GEMA, KSK 650 € Sonstiges 450 € Gesamteinnahmen 19.660 € Gesamtausgaben 19.660 €	kein Antrag	15.970,00 €	3.190,00 €	Das Junge Musical Halle ist ein Angebot des Kaltstart-Vereins, das Kindern ab 10 Jahren Unterricht in den Bereichen Schauspiel, Gesang und Tanz bietet und somit die musikalische und künstlerische Weiterentwicklung sowie die Fähigkeit, sich frei vor einem Publikum auszudrücken, ermöglicht. Im Musical-Projekt will man sich dem Thema „Das Böse“ verschiedenartig nähern. Das neue Stück wird im Juni 2017 im Puschkinhaus präsentiert. Es wird empfohlen, die Stückpräsentation mit 3.190 € zu fördern.	
97	Die Kiebitzensteiner e.V.	Spielstättenförderung					Doppelerfassung. Der Antrag wurde unter der Nummer 76 registriert.	
99	Kulturreederei e.V.	MONKEY ISLAND ICH WILL PIRAT WERDEN Wiederaufnahme	Stadt Halle FB Kultur 24.500 € Honorare 18.750 € Eintritt 12.000 € Sponsoren 3.500 € Personalausgaben 2.850 € Mieten 8.000 € Technik 1.500 € Fahrtkosten 500 € Ausstattung 1.100 € Öffentlichkeitsarbeit 6.750 € Sonstiges 550 € Gesamteinnahmen 40.000 € Gesamtausgaben 40.000 €	kein Antrag	24.500,00 €	9.800,00 €	Das Erfolgsstück „Monkey Island“ soll 2017 für 14 Veranstaltungen wieder aufgenommen werden. Die Bühnenadaption des gleichnamigen Kult-Computerspiels hatte 2014 im Studio Halle Premiere. Aufgrund des Erfolges wurde es bereits 2015 wieder aufgenommen und im ‚Thalia-Theater‘ gespielt. Eine Förderung der Wiederaufnahme in Höhe von 9.800 € wird empfohlen. Der auch überregional wahrgenommene Erfolg aus den Vorjahren und die gute Vernetzung des Kulturreederei e.V. mit einschlägigen Medienpartnern lassen auch für 2017 eine gut besuchte Veranstaltung erwarten. Eine so große Ensembleproduktion mit derartigem Erfolg ist ein Vorzeigestück für die freie Theaterszene in Halle (Saale).	
100	Kulturreederei e.V.	Inszenierung Henning Mankell Zeit im Dunkeln Wiederaufnahme	Stadt Halle FB Kultur 13.250 € Honorare 5.200 € Eintritt 3.700 € Sponsoren 2.500 € Personalausgaben 2.500 € Mieten 1.600 € Technik 1.250 € Fahrtkosten 500 € Ausstattung 600 € Öffentlichkeitsarbeit 7.000 € Sonstiges 800 € Gesamteinnahmen 19.450 € Gesamtausgaben 19.450 €	kein Antrag	13.250,00 €	5.300,00 €	Das auf Henning Mankells Roman basierende Stück „Zeit im Dunkeln“ der Kulturreederei e.V. soll 2017 wieder aufgenommen werden. Erstmals kam es im Nov/Dez 2016 im Studio Halle zur Aufführung. Ein Vater und seine Tochter haben als einzige die Flucht von Afrika nach Europa über das Mittelmeer überlebt, auf der auch die Mutter erkrankt. Versteckt in einer leer-stehenden Wohnung im schwedischen Exil warten sie in Ungewissheit auf ihre gefälschten Pässe für die Weiterreise. Eine Förderung in Höhe von 5.300 € wird für die Wiederaufnahme empfohlen. Die Aktualität und die intensive Inszenierung mit zwei Schauspielern als packendes Drama ziehen den Zuschauer in ihren Bann.	
101	Figurentheater ANNA-SOPHIA	Spielstättenförderung	Stadt Halle FB Kultur 7.207 € Honorare 16.255 € Eintritt 15.000 € Eigenanteil (unbar) 4.100 € Betriebskosten 6.788 € Versicherungen 1.713 € Öffentlichkeitsarbeit 1.191 € Sonstiges 360 € Gesamteinnahmen 26.307 € Gesamtausgaben 26.307 €	kein Antrag	7.207,00 €	7.200,00 €	Das Figurentheater ANNA-SOPHIA erbringt seit 2003 eine wichtige kulturelle Dienstleistung für die Silberhöhe, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Jährlich bis zu 6.000 Kinder besuchen die Vorstellungen in der Silberhöhe und die Gastspiele in weiteren Stadtteilen. Neben zahlreichen Kindertheaterinszenierungen (29 sind im Repertoire) werden in den Ferien Workshops zum Puppenbau und zur Theaterarbeit angeboten. Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Besonderen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Arbeit des Figurentheaters ANNA-SOPHIA mit 7.200 € zu fördern.	
103	spielmitte e.V.	Spielstättenförderung	Stadt Halle FB Kultur 16.314 € Herrichtung Räumlichkeiten 13.379 € Eigenmittel (unbar) 2.250 € Ausstattung 3.235 € Mietendeckung 1.950 € Gesamteinnahmen 18.564 € Gesamtausgaben 18.564 €	1000	16.314,00 €	8.150,00 €	Der Verein spielmitte e.V., gegründet 2016, ermöglicht es, Kindern und Jugendlichen als Beitrag zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Theaterarbeit in allen Facetten zu erleben. Der Verein bietet zwei Jugendtheatergruppen im Altersbereich von 12 bis 18 Jahren: der Puppenklub sowie eine Theatergruppe in der Grundschule Hanoier Straße an. Der Verein benötigt einen festen Ort für Proben, Fundus und die Vereinsarbeit. Ein konkretes Objekt: Räume in der Geiststraße 22. Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Besonderen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Arbeit von spielmitte e.V. mit 8.150 € zu fördern.	
105	Theater Varomodi e.V.	Theaterprojekt "Die Bibel - Das Alte Testament" (Wiederaufnahme)	Stadt Halle FB Kultur 17.000 € Honorare 15.300 € Eintritt 3.000 € Vereinsmittel 800 € Betriebskosten 800 € Ausstattung 500 € Öffentlichkeitsarbeit 2.500 € Sonstiges 1.700 € Gesamteinnahmen 20.800 € Gesamtausgaben 20.800 €	kein Antrag gestellt	17.000,00 €	6.800,00 €	Theater Varomodi ist ein freies Theater ohne eigene Spielstätte; es gibt eine Stammbesetzung, künstlerische Gesamtleitung hat Regisseurin Anna Siegmund-Schultze. 2014 brachte die Gruppe als Beitrag zur Lutherdekade „Die Bibel – Das Alte Testament“ heraus. Die Aufführungen auf dem Baschkirischen Spielplatz fanden großes Interesse. Für 2017 plant Theater Varomodi wieder mind. sechs Aufführungen. Die Aufführungen passen sehr gut zu den Aktivitäten, die in der Stadt zum Reformationsjubiläum stattfinden, deshalb wird empfohlen, die Wiederaufnahme mit 6.800 € zu fördern.	

lfd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
106	Theater Varomodi e.V.	Theaterprojekt "Die Odyssee"	Stadt Halle FB Kultur 7.400 € Landesverwaltungsamt 28.000 € Lotto Toto 15.000 € Eintritt 8.000 € Vereinsmittel 2.000 € Gesamteinnahmen 60.400 €	Honorare 44.500 € Betriebskosten 2.600 € Ausstattung 5.000 € Öffentlichkeitsarbeit 5.700 € Sonstiges 2.600 € Gesamtausgaben 60.400 €	kein Antrag gestellt	7.400,00 €	4.810,00 €	Theater Varomodi, das seit Anfang der 2000er Jahre produziert, ist ein freies Theater ohne eigene Spielstätte. 2017 plant es, Homers „Odyssee“ als Sommertheaterproduktion zur Aufführung zu bringen. „Eine Absicht unserer Inszenierung ist es, die Tatsache der Verwurzelung unserer europäischen Kultur und unserer eigenen Identität in der griechischen Antike in Erinnerung zu rufen... [Das Epos weist] direkt auf die Entwicklung der griechischen Demokratie – dem Urbild unserer Demokratie – hin...“. Die zehn Aufführungen sind im September 2017 auf der Freifläche des Volksparks geplant. Es wird empfohlen, diese Sommertheaterproduktion mit 4.810 € zu fördern.
107	Theater Varomodi e.V.	Kindertheaterprojekt "Zwerg Nase"	Stadt Halle FB Kultur 4.500 € Landesverwaltungsamt 8.500 € Lotto Toto 4.500 € Eintritt 3.000 € Gesamteinnahmen 20.500 €	Honorare 14.600 € Betriebskosten 2.000 € Ausstattung 2.100 € Öffentlichkeitsarbeit 1.800 € Gesamtausgaben 20.500 €	kein Antrag gestellt	4.500,00 €	2.920,00 €	Theater Varomodi, das seit Anfang der 2000er Jahre produziert, ist ein freies Theater ohne eigene Spielstätte. Als Weihnachtsstück 2017 wird das Hauffsche Märchen „Zwerg Nase“ zur Aufführung kommen. Geplant sind ab Dezember 2017 vor allem Aufführungen in Schulen. Im Jahr 2018 wird es weitere Aufführungen und möglicherweise Gastspiele in weiteren Orten Sachsen-Anhalts geben. Es wird empfohlen, die Stückentwicklung und die Aufführungen 2017 in Halle (Saale) mit 2.920 € zu fördern, da sie einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Beitrag für Kinder und junge Familien bieten.
108	Fairytales Factory UG i.G.	Produktion Familienmusical "Die Schatzinsel"	Stadt Halle FB Kultur 18.850 € Eintritt 135.500 € Gesamteinnahmen 154.350 €	Honorare 48.000 € Miete/ Ausstattung 40.000 € Equipment 56.850 € Büro 1.500 € Sonstiges 5.400 € Öffentlichkeitsarbeit 2.000 € Gesamtausgaben 153.750 €	kein Antrag gestellt	18.850,00 €	keine Förderung	Fairytales Factory UG i. G. ist eine Unternehmensgesellschaft, die ihren Sitz in Halle „der Geburtsstadt der Gründer und Teammitglieder Sabine Hennig, Musicaldarstellerin, Josefine Hennig, Musikwissenschaftlerin, Matthias Greiß, Medienzoozent, Bettina Hanisch, Kulturwissenschaftlerin“ hat. Die UG i. G. will das Familienmusical „Die Schatzinsel“ produzieren. Die Antragsunterlagen geben kaum Fakten zu den Akteuren der Gesellschaft noch zu den künstlerischen Akteuren oder zum künstlerischen Konzept. Zwei Momente werden bei der näheren Betrachtung deutlich: die Produktion ist deutlich als Wirtschaftsunternehmen aufgebaut und der Bezug zu Halle ist eher oberflächlich. Aus diesen Gründen wird empfohlen, für die Produktion keine Förderung zu gewähren.
112	Wolter und Kollegen! e.V.	Wiederaufnahme Kindertheaterproduktion FARILARI	Stadt Halle FB Kultur 8.500 € Eintritt 2.500 € Gesamteinnahmen 11.000 €	Honorare 8.390 € Material 340 € Technikmiete 500 € Öffentlichkeitsarbeit 400 € Fahrtkosten 500 € Sonstiges 870 € Gesamtausgaben 11.000 €	1500	8.500,00 €	3.500,00 €	Wolter & Kollegen! brachten 2015 mit „FARILARI“ das dritte Theaterstück für Kleinkinder heraus. Das Stück von Juliane Blech ist eine erfolgreiche Produktion für Kleinkinder. Der spielerische Umgang mit Sprache und die Konzentration auf wenige Requisiten erreichen die Kinder ab 3 Jahren und eröffnen ihnen erstmals die Welt des Theaters. Nach dem Erfolg 2015 planen Wolter & Kollegen 2017 eine Wiederaufnahme und mindestens zehn Aufführungen. Da Stücke für Kinder im Alter ab drei Jahren nicht sehr oft gezeigt werden, wird empfohlen die Wiederaufnahme mit 3.500 € zu fördern.
113	Wolter und Kollegen! e.V.	Wiederaufnahme der Sommertheaterproduktion "Hamlet als Maschine"	Stadt Halle FB Kultur 15.000 € Eintritt 6.000 € Sponsoring 2.500 € Eigenmittel 400 € Gesamteinnahmen 23.900 €	Honorare 17.500 € Material 600 € Technikmiete 3.000 € Öffentlichkeitsarbeit 1.200 € Fahrtkosten 500 € Miete 1.000 € Sonstiges 100 € Gesamtausgaben 23.900 €	5000	15.000,00 €	6.000,00 €	Im Zeitraum von Juni bis Mitte September 2017 werden Wolter & Kollegen „Hamlet als Maschine“ zur Aufführung bringen. Das ehrgeizige Projekt „Hamlet als Maschine“ auf Grundlage der „Hamlet“-Übersetzung von Benno Besson und Heiner Müller hatte 2015 erfolgreich im Hof der Moritzburg Premiere. Es wird empfohlen, die Wiederaufnahme dieser sehr eigenwilligen Variante, sich dem Hamlet-Stoff zu nähern, mit 6.000 € zu fördern.
114	WUK THEATER i.G.	Spielstättenförderung	Stadt Halle FB Kultur 70.000 € Sponsoring 13.000 € Spenden/ Eigenmittel 3.392 € Eintritt/ Einnahmen 20.000 € Gesamteinnahmen 106.392 €	Honorare 59.712 € Betriebskosten 12.000 € Technikmiete 6.400 € Öffentlichkeitsarbeit 6.000 € Sonstiges 4.680 € Material 9.600 € GEMA Tantiemen etc. 8.000 € Gesamtausgaben 106.392 €	kein Antrag gestellt	70.000,00 €	49.000,00 €	WUK Theater Quartier i. G. ist die organisatorische und rechtliche Struktur die Wolter & Kollegen mit dem Einzug in das ehemalige Kulturhaus Kurt Wabbel am Holzplatz gebildet haben. Die in den letzten Monaten bereits stattgefundenen Workshops belegen das große Interesse vor allem von Kinder und Jugendlichen und den Erfolg der Arbeitsweise. Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Besonderen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Arbeit von WUK Theater i. G. (vor allem Betriebskosten und Honorare) mit 49.000 € zu fördern.
115	WUK THEATER i.G.	Investitionen im WUK THEATER Quartier am Holzplatz	Stadt Halle FB Kultur 50.000 € Spenden/Sponsoring/Eigenmittel 8.542 € Lotto Toto 13.000 € Gesamteinnahmen 71.542 €	Investitionen Werkstatt 3.132 € Investition Probenraum 3.100 € Baukosten Umbau 40.310 € Ton/ Lichtenanlage Saal 25.000 € Gesamtausgaben 71.542 €	kein Antrag gestellt	50.000,00 €	keine Förderung	Der Antrag sieht die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen und technischen Anlagen sowie bauliche Maßnahmen für das WUK Theater Quartier vor. Dabei handelt es sich um investive Maßnahmen, die die Förderrichtlinie ausschließt. Aus diesem Grund kann keine Förderempfehlung abgegeben werden.
116	Freie Spielstätten Halle e.V. i.G.	Konzeptentwicklung Freie Spielstätten	Stadt Halle FB Kultur 6.550 € Eigenmittel (unbar) 750 € Gesamteinnahmen 7.300 €	Honorare 2.500 € Fahrtkosten 1.000 € Öffentlichkeitsarbeit 3.350 € Büro 450 € Gesamtausgaben 7.300 €	kein Antrag gestellt	6.550,00 €	3.000,00 €	Freie Spielstätten Halle e. V. i. G. gründete sich im September 2016 aus Anlass der Schließung des Theaters Mandroschke, Mitglieder sind neun Theatergruppen und sechs Einzelkünstler. „Ziel des Vereins ist die Förderung der Freien Theater in Halle. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb einer Spielstätte für Freies Theater“. Sinn des Antrages ist es, Recherchen zu möglichen Spielstätten betreiben zu können und ein detailliertes Konzept für eine freie Spielstätte zu erarbeiten. Darüber hinaus soll eine Website für die freie Szene aufgebaut werden. Es wird empfohlen, die Gestaltung, Einrichtung und Pflege einer Website für die Freie Theaterszene mit 3.000 € zu fördern.
122	bellacultura Frau Katrin Schinköth-Haase	Kindertheaterstück "Dicke Doro!"	Stadt Halle FB Kultur 9.000 € Eintritt 3.000 € Gesamteinnahmen 12.000 €	Honorare 7.200 € Raummiete 1.500 € Technikmiete 600 € Öffentlichkeitsarbeit 2.000 € Büro 500 € Transport 200 € Gesamtausgaben 12.000 €	kein Antrag gestellt	9.000,00 €	3.600,00 €	bellacultura ist ein kleines Produktionsteam unter der Leitung von Kathrin Schinköth-Haase. Bemerkenwert waren bisher „Kein Ort. Erleben“, „Revolverschnauze“ und zuletzt „Morgensterns Abendstunde“. Für 2017 planen die Antragsteller die Wiederaufnahme des 2010 mehrfach gespielten Aufklärungstücks „Dicke Doro!“. Die Aufführungen sind vor allem in Schulen und Kindergärten (für Vorschulgruppen) geplant. Es wird empfohlen, die Wiederaufnahme mit 3.600 € zu fördern.

lfd. Nr.	Verein	Projekt (geplanter Termin)	Kosten und Finanzierungsplan		bewilligter Zuschuss 2016	Beantragter Zuschuss 2017	Vorschlag Verwaltung	Projektbeschreibung
			Einnahmen	Ausgaben				
123	Figurentheater Märchentepich	Spielstättenförderung	Stadt Halle FB Kultur 24.131,40 € Eigenmittel 2.682,00 €	Honorare 16.270,00 € Miete 7.956,00 € Energie 612,00 € Öffentlichkeitsarbeit 1.200,00 € Sonstiges 150,00 € Büro 625,40 € Gesamteinnahmen 26.813,40 € Gesamtausgaben 26.813,40 €	kein Antrag gestellt	24.131,40 €	24.130,00 €	Figurentheater Märchentepich wurde 2005 von Susa Ahrens und Horst Günther gegründet und wird heute zusammen mit Sebastian Günther betrieben. Seit mehreren Jahren schon ist das Theater mit jährlich ca. 500 Aufführungen und 12.000 bis 13.000 Besuchern eine feste Instanz in Halle (Saale). Zu dem gegenwärtig 24 Inszenierungen umfassenden Eigen-Repertoire kommen jedes Jahr auf der Märchentepich-Bühne auch mehrere Gastspiele (z.B. aus Leipzig, Dresden etc.) zur Aufführung, 2017 sind drei Neuinszenierungen geplant. Der Stadtratsantrag zur freien darstellenden Szene zielt im Besonderen auf die Verstärkung der Angebote der freien Szene und dabei vor allem auf die nachhaltige Unterstützung von Proben- und Spielstätten. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Arbeit des „Figurentheaters Märchentepich“ (vor allem Betriebskosten und Honorare) mit 24.130 € zu fördern. Mit dem „Figurentheater Märchentepich“ fördert die Stadt eine kulturelle Konstante und künstlerisch lebendige Institution.
126	Interessengemeinschaft Freie Theater Halle	Sommertheaterangebot in Zusammenarbeit mit der SMG	Stadt Halle FB Kultur 2.800 € Eigenanteil 200 € Stadtmarketing 6.000 € Gesamteinnahmen 9.000 € Gesamtausgaben 9.000,00 €	Öffentlichkeitsarbeit 9.000 €		2.800,00 €	2.800,00 €	Ziel der IG ist es, einen gemeinsamen Sommerspielplan für die freien Theater 2017 herauszugeben. Dieser soll einen möglichst umfassenden Überblick zur Sommerbespielung geben und bietet den Hallenserinnen und Hallensern sowie deren Gäste eine schnelle Information zu den Aufführungen der freien Theaterszene in den Sommermonaten. Es wird empfohlen, die Erstellung des Planes mit 2.800 € zu unterstützen.
128	Tanzrausch - Musicalschule Halle	"Tanz als Text" Tanztheaterprojekt	Stadt Halle FB Kultur 13.919,20 € Eigenmittel 6.628,00 € Gesamteinnahmen 20.547,20 € Gesamtausgaben 20.547,20 €	Honorare 14.058,20 € Material 600,00 € Miete/ Nebenkosten 4.834,00 € Öffentlichkeitsarbeit 490,00 € GEMA 320,00 € Sonstiges 245,00 €	750	13.919,20 €	keine Förderung	Seit 2013 besteht die Tanzschule Tanzrausch & Musicalschule. Im Zeitraum Februar bis Ende November 2017 soll das, sich in drei Teilprojekte gliedernde, Vorhaben "Tanz als Text" realisiert werden. Ziel des gesamten Vorhabens, das im Puschkinsaal stattfinden soll, ist es, ein kulturelles Angebot für Jugendliche und junge Erwachsenen zu schaffen, die Tanzkunst als Medium für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und individuellen Themen zu nutzen. Das Projekt ist unmittelbar mit dem Ziel der (gewerblichen) Tanzschule verknüpft. Da eine Trennung von den wirtschaftlichen Interessen kaum möglich ist, wird keine Förderung empfohlen.
130	Theater Epikus Sabine Oeft	"Der Wolkenschmaus" (Arbeitstitel)	Stadt Halle FB Kultur 24.550 € Eintritt 10.235 € Gesamteinnahmen 34.785 € Gesamtausgaben 34.400 €	Honorare 26.300 € Material 1.200 € Technikmiete 2.100 € Raummiete 1.650 € Öffentlichkeitsarbeit 750 € Ausstattung 1.800 € Sonstiges 600 €	kein Antrag gestellt	24.550,00 €	keine Förderung	Theater Epikus unter der Leitung von Sabine Oeft (leitende Theater- und Museumspädagogin Puppentheater Magdeburg), ist eine freie Theatergruppe, die kurz vor der Jahrtausendwende in Magdeburg mit Stücken zur „afrikanische Lebensweise“ (Magdeburger Lokalanzeiger) auftrat. In ähnlicher Weise will Frau Oeft in Halle Projekte entwickeln. Die Projektbeschreibung gibt keine Angaben zu den Akteuren, sie gibt auch keine Hinweise, warum ein Konzept, dass vor mehr als 15 Jahren in Magdeburg praktiziert wurde, jetzt für Halle und Umgebung eingesetzt wird und dies ohne Beziehungen zur freien Theaterszene der Stadt herzustellen. Es wird empfohlen, dieses Projekt nicht zu fördern.
131	Die Bude e.V.	Die Unterrichtsstunde (nach Eugène Ionesco)	Stadt Halle FB Kultur 5.000 € Vorstellungen 3.000 € Esponsoren/Barmittel 2.000 € Gesamteinnahmen 10.000 € Gesamtausgaben 10.000 €	Honorare 6.200 € Miete 750 € Technikleihe 500 € GEMA Versicherungen 400 € Transport 250 € Büro 300 € Öffentlichkeitsarbeit 600 € Sonstiges 1.000 €	keine Förderung	5.000,00 €	keine Förderung	Die Bude e.V. ist ein selbstverwaltetes Jugendprojekt. Die Bude unterstützt Jugendliche bei der Realisierung kultureller Projekt und bietet interessierten Jugendlichen bis 27 Jahren eine Bühne, Projekträume und die Möglichkeit sich selbst zu verwirklichen. In der Aufführung „Die Unterrichtsstunde“ (nach Eugène Ionesco) soll die Sprache als Machtinstrument herausgestellt werden. Für Schülervorstellungen wird gleichzeitig ein Workshop zu Sprache und deren Macht angeboten. Da sich die Stadt Halle (Saale) derzeit in einer rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Antragsteller befindet, kann keine Förderung erfolgen.
132	KSS e.V. Kultursammelstelle	"Grimms"	Stadt Halle FB Kultur 7.850 € Deutsches Kinderhilfswerk 2.000 € Eigenmittel 10.150 € Gesamteinnahmen 20.000 € Gesamtausgaben 20.000 €	Honorare 10.980 € Büro 350 € Materialien 3.200 € Mieten 3.500 € Öffentlichkeitsarbeit 1.050 € GEMA Versicherungen 170 € Fahrtkosten 500 € Sonstiges 250 €	keine Förderung	7.850,00 €	keine Förderung	KulturSammelStelle e.V. (KSS e.V.) unterstützt Künstler und Künstlerinnen bei der Realisierung und Finanzierung ihrer Vorhaben. Seit 2015 betreibt der Verein in der Großen Klausstraße 5 das „Spendenbureau“. Prinzip der Arbeit ist es, Fördermittel einzuwerben und diese dann an Künstler weiterzureichen. Im aktuellen Projekt will man sich mit den Märchen und Sagen der Gebrüder Grimm und derer ursprünglichen Intention beschäftigen. Da sich die Stadt Halle (Saale) derzeit im Rechtsstreit mit dem Antragsteller befindet, kann keine Förderung empfohlen werden.
138	Schaustelle e.V.	Sommertheaterinszenierung "Müntzer" (AT)	Stadt Halle FB Kultur 5.000 € Landesverwaltungsamt 18.000 € Lotto Toto 14.000 € Stadt Leipzig 6.000 € Kulturstiftung Sachsen 10.000 € Einnahmen aus Vorstellungen 12.675 € Gesamteinnahmen 65.675 € Gesamtausgaben 65.675 €	Honorare 44.220 € KSK 1.800 € Technikleihe 5.000 € Werbung 3.500 € Büro 455 € Miete 3.000 € Versicherung 500 € Bühne/ Requisiten 5.200 € Reisekosten 2.000 €	1000	5.000,00 €	3.250,00 €	Schaustelle e. V. vereint Künstler aus unterschiedlichen Sparten, die mit ihren Projekten zu einer lebendigen freien Theaterszene in Halle und Sachsen-Anhalt beitragen möchten. Der Verein plant in Kooperation mit dem Theaterschaft e. V. und dem Künstlerhaus Thüringen e. V. als Konsortium Luft und Tiefe die Produktion und Aufführung eines Theaterstücks um Thomas Müntzer. Die Schaustelle möchte in ihrem Stück auf spielerische und verständliche Weise dem Publikum Einblick in die bewegenden Konflikte um Gerechtigkeit geben. Es sind zehn Vorstellungen in Halle und dann Gastspiele in Leipzig (Völkerschlachtdenkmal) und in Weimar geplant. Das Stück kann als Beitrag zum Reformationsjubiläum gesehen werden, es empfohlen, die Produktion mit 3.250 € zu fördern.
139	Andrea Ummenberger und Team	"Romy Schneider und ich werde leben, und zwar richtig gut"	Stadt Halle FB Kultur 1.420 € Eigenanteil 160 € Gesamteinnahmen 1.580 € Gesamtausgaben 1.580 €	Honorare 1.500 € Büro 80 €		1.420,00 €	keine Förderung	Andrea Ummenberger, vormalige Schauspielerin am Thalia Theater, arbeitet als freie Schauspielerin und tritt mit unterschiedlichen Soloprogrammen deutschlandweit auf. Die Antragstellerin bezeichnet das Stück, das sie entwickeln will, als „ein Herzensprojekt von mir. Seit meiner Kindheit beeindruckte mich diese Schauspielerin. Besonders ihr Tod 1982 hat Spuren hinterlassen“. Das Stück soll eventuell 2018 Premiere haben. Da noch nicht absehbar ist, wann das Stück der Öffentlichkeit präsentiert werden kann, wird keine Förderung empfohlen.
						738.401,04 €	333.330,00 €	